

KNOLLBIRNE

Synonyme: Glasbirne

Verbreitung: Österreich, Schweiz, im Mostviertel sehr häufig



KNOLLBIRNE

Herkunft

Schweiz, wurde 1885 von Wilhelm Schleicher im Mostviertel eingeführt und verbreitet

Bes. Erkennungsmerkmale

Fassform, wenig abnehmende Breite bis zum Kelch

Genussreife

Oktober

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Most

FRUCHT:

Fruchtgröße: groß, sehr groß

Form: fassförmig, Fruchtlänge sehr lang, mittelbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb, gelbgrün, grün; Deckfarbe bräunlich/rot, verwaschen; Schalenpunkte vorhanden, zahlreich, groß; Berostung braun, Rostfiguren, um Kelch flächig, um Stiel flächig

Kelch: offen, groß, Kelchblätter aufgerichtet und nach außen geklappt; Kelchgrube flach, mittelweit, Relief faltig, geperlt

Stiel: mittellang, dick, in Stielgrube eingesteckt, gerade, braun bis schwarzbraun

Kerngehäuse: mittelständig, spindelförmig; Fruchtachse geschlossen; Kammern mittelgroß; Samen oft taub, zahlreich

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grobzellig, weich, saftig, süß-säuerlich, sehr herb, wenig gewürzt

BAUM:

Wuchsform: hochpyramidal, säulenförmig

Blühbeginn: spät

Ertrag: viel